

## Die Dublin Descriptors

Die «Dublin Descriptors» wurden erarbeitet von einer informellen Arbeitsgruppe der «Joint Quality Initiative». Am 16. März 2002 wurden sie im so genannten «Amsterdam Consensus» bestätigt und im Rahmen der Graz Convention der EUA vom 29.-31. Mai 2003 zur Verwendung empfohlen.

### 1. **Bachelor-Diplome** werden verliehen an Studierende, die:

- Wissen und Verstehen bewiesen haben in einem Studienggebiet, das auf einer Ausbildung auf Sekundarstufe II aufbaut und diese übersteigt und das typisch ist für ein Niveau, das – unterstützt durch Fachbücher für Fortgeschrittene – einige Aspekte einschliesst, die «state of the art» in diesem Studienggebiet darstellen;
- ihr Wissen und ihr Verstehen auf eine Weise anwenden können, die ein professionelles Angehen ihrer Arbeit oder ihrer Tätigkeit belegt, und die ihre Kompetenzen bewiesen haben durch Erarbeiten und Weiterentwickeln von Argumenten und von Problemlösungen in ihrem Studienggebiet;
- die Fähigkeit zum Sammeln und Interpretieren von relevanten Daten – üblicherweise innerhalb ihres Studienggebiets – haben, die Urteile erlauben, welche Überlegungen zu relevanten sozialen, wissenschaftlichen und ethischen Themen einschliessen;
- Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen an Experten und Laien kommunizieren können;
- die Lernfähigkeit entwickelt haben, die sie benötigen, um sich selbstständig und kontinuierlich weiter zu bilden.

### 2. **Master-Diplome** werden verliehen an Studierende, die:

- Wissen und Verstehen bewiesen haben, die typischer Weise auf einem Bachelor-Niveau aufbauen, dieses übersteigen, erweitern und/oder verstärken und die die Grundlage oder die Gelegenheit bilden für Kreativität und Originalität zur Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen – oft in einem Forschungszusammenhang; sie können ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeit in neuen und unbekanntem Umfeldern mit – bezogen auf ihr eigenes Studienggebiet – breiterem oder multidisziplinärem Kontext anwenden;
- die Fähigkeit haben, Wissen einzuordnen, Komplexität zu meistern und Urteile auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Information zu fällen – dies unter Berücksichtigung der sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung ihrer Kenntnisse und ihrer Bewertungen verbunden sind;
- ihre Schlussfolgerungen, ihr Wissen und ihre rational begründeten Thesen an Experten und Laien klar und unzweideutig kommunizieren können;
- die Lernfähigkeit entwickelt haben, die es ihnen gestattet, sich auf eine Art weiter zu bilden, die weit gehend selbst gesteuert und autonom ist.

Stand Mai 2003; die «Dublin Descriptors» befinden sich zur Zeit im Zustand eines «work in progress»